

ABB (05.03.2018)

Mittelbadischer Sängerkreis startet Projekt 2025

Konzept sieht eine Förderung des Nachwuchses vor / Präsident nimmt Land stärker in die Pflicht

Baden-Baden-Haueneberstein

(kg). Eine umfangreiche Tagesordnung mit Grußworten, Ehrungen, Rückblick und Ausblick in die Zukunft galt es bei der Mitgliederversammlung des Mittelbadischen Sängerbundes zu bewältigen. Zu dieser Veranstaltung sind Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region in die Eberbachhalle gekommen. Der Mittelbadische Sängerkreis (MSK) erstreckt sich vom nördlichen Kreis Rastatt über die Region Baden-Baden, dem Murgtal bis in den nördlichen Ortenaukreis. „Hut ab – was ihr Verband so alles leistet“, lobte Oberbürgermeisterin Margret Mergen. Sie sprach das Grußwort auch im Auftrag von Landrat Jürgen Bäuerle und den Landtagsabgeordneten Tobias Wald, Ernst Kopp und Thomas Hentschel, die ebenfalls unter den Gästen weilten. Singen sei Seelenhygiene, so Mergen, die gesteht, dass sie sehr gerne beim Motorradfahren singt.

„Gesang und Musik verbindet die Menschen über Grenzen hinweg“, freute sich Präsident Rolf Peter zu Beginn seines Jahresrückblicks. Die Chöre tragen wesentlich zum kulturellen Leben in ihren Gemeinden bei, zollte Rolf Peter den Sängergruppen vor Ort großes Lob. Die staatliche Brauerei Rothaus, die neben Sparkassen und Banken eine der Sponsoren des Sängerkreises ist, hatte im vergangenen Jahr wieder vier Chöre zum Singen in den Biergarten eingeladen. Im vergangenen Jahr haben neun Personen einen Lehrgang als Vizedirigenten abgeschlossen.



DER MITTELBADISCHE SÄNGERKREIS hat in seiner Jahreshauptversammlung vieljährige Vorsitzende einzelner Vereine, Vizedirigenten und Menschen, die sich in der Vorstandschaft engagieren, gewürdigt. Foto: kg

Highlights waren das Konzert „Blech trifft Gesang“ in der Badner Halle Rastatt und das Konzert „Next Generation V“ in Sinzheim.

Aus- und Weiterbildung sei auch weiterhin eine sehr wichtige Aufgabe, betonte der MSK-Präsident. Insbesondere die Ausbildung von Kinder- und Jugendchorleitern, Vizedirigenten und Chorleiter werde breiten Raum einnehmen. Angestrebt sind auch Kooperationen mit Musikschulen, der Volkshochschule und den Grundschulen. Auch sind Seminare für Führungskräfte geplant. Die kulturellen Vereine müssen auch vom Land verstärkt gefördert werden, forderte Rolf Peter. Landtagsabgeordneter Tobias Wald, der die Entlastung der Vorstandschaft vornahm, versprach hier am Ball zu bleiben. Es sei angedacht, den Zuschuss für die Chorleiter nach und nach auf 500 Euro im Jahr zu erhöhen. Im

vergangenen Jahr haben zehn Teilnehmer den Vizedirigenten-Lehrgang abgeschlossen, war dem Bericht von Kreischorleiter Friedemann Nikolaus zu entnehmen. Wichtig sei es, für Neues offen zu sein und gleichzeitig das Bewährte nicht aus den Augen zu verlieren, betonte der Kreischorleiter.

Bereits nächstes Wochenende beginnt ein neuer Kurs der Kinderchorleiter-Ausbildung, informierte Jugendreferent Michael Anarp. „Es ist sehr zeitintensiv, kostet viel Geld, Kraft und Geduld, jedoch lohnt es sich.“

Zwar habe es im Bereich der Jugendarbeit ein Minus gegeben, jedoch seien die Vereinseinnahmen insgesamt etwas gestiegen, teilte Kreisschatzmeister Achim C. Suhr mit.

Unter dem Motto „MSK Projekt 2025“ haben die Verantwortlichen ein neues Konzept für die kommenden

Jahre geplant. Führungskräfte sollen für ihre Aufgaben in Seminaren geschult werden. Es sollen zudem auch Stimmbildungsseminare angeboten werden.

Breiten Raum nimmt die Förderung des Nachwuchses ein. Alle zwei Jahre soll es Jugendlichen ermöglicht werden, ein Leistungsabzeichen zu erwerben. Auch sollen Kurse „Vocal Performance“ angeboten werden. Ebenso geplant ist es, Solisten zu schulen. In der gesamten Region will man verstärkt mit Musikschulen, der Volkshochschule und den Schulen kooperieren. „Hoffentlich gelingt uns vieles“, wünscht sich Vizepräsident Klaus Droll, der die geplanten Projekte vorstellte.

Wie fruchtbar Jugendarbeit sein kann, zeigte sich beim Auftritt des Kinderchores des MGV Germania Hügelsheim in Kooperation mit der Singschule. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung auch vom Seniorenchor Mittelbaden und dem gemischten Chor des Sängerbundes Haueneberstein.

Verband möchte Kooperation ausbauen

Traditionelle Ehrung

23 MSK-Mitglieder wurden ausgezeichnet

Baden-Baden-Haueneberstein (kg). Es ist eine schöne Tradition, dass der Mittelbadische Sängerkreis in seiner Jahreshauptversammlung vieljährige Vorsitzende einzelner Vereine, Vizedirigenten und Menschen, die sich in der Vorstandschaft engagieren, würdigt. So konnten auch in diesem Jahr wieder 23 Personen geehrt werden:

Seit 15 Jahren steht Joachim Klostermeier an der Spitze des Gesangsvereins Liederkrantz 1877 Bischweier. Walter Mühlfeit vom Sängerbund Sandweier leitet diesen seit 25 Jahren. Franz Wagner vom Gesangsverein Bad Rotenfels kümmert sich seit 40 Jahren als Vorsitzender um die Vereinsbelan-

ge. Seit 25 Jahren engagieren sich Horst Meier (Gesangsverein Liederkrantz Bischweier), Thomas Schroedter (Sängerbund Sandweier und Herbert Hornung (Männergesangsverein Muggensturm) als Vizedirigenten. Seit 50 Jahren ist Siegbert Baumstark Vizedirigent im Gesangsverein Frohsinn Bad Rotenfels. In der Verwaltung – sei es als Schriftführer, stellvertretender Vorsitzender, Kassierer oder

Beisitzer – arbeiteten seit 20 Jahren Wolfgang Späth (GV Freundschaft-Konkordia Malsch), Marina Schiehl (GV Liederkrantz Bischweier), Markus Dehmer (ebenfalls GV Liederkrantz Bischweier), Renate Bruder (Acherer Liedertafel), Thomas König (Liederkrantz Apollonia Rastatt), Edmund Ferand (AGV Sängerbund Bietigheim), Eugen Jost (MGV Sängerbund Altschweier), Heinz Otto Stolle (Sänger-

vereinigung Ottenau), Eberhard Feber, Hans-Peter Merkel und Gerhard Striebich (alle GV Freundschaft Gausbach). Seit 28 Jahren engagiert sich Wolfram Fütterer in der Verwaltung des Polizeigesangsvereins Baden-Baden. Schon vier Jahrzehnte arbeiten in der Verwaltung mit: Manfred Müller (Polizeigesangsverein Baden-Baden), Manfred Dietmeier (MGV Sängerbund Altschweier), Werner Findling (Liederkrantz Apollonia Rastatt) und Helmut Gantner (Sängerbund Haueneberstein). Als Dank für 20-jähriges Engagement im Präsidium wurde Irmgard Knabe mit der goldenen Ehrenmedaille ausgezeichnet.



Seit vielen Jahren sind die Geehrten des Abends in der Vorstandschaft von Vereinen oder als Vizedirigenten aktiv.

Neues Konzept für Aus- und Weiterbildung

Mittelbadischer Sängerkreis blickt bei Jahreshauptversammlung auch in die Zukunft

Von Erika Kimmig

Baden-Baden – „Grüß Gott mit hellem Klang“, mit diesem Lied stimmte der Seniorenchor Mittelbaden auf die Mitgliederversammlung des Mittelbadischen Sängerkreises ein, die in diesem Jahr in der Eberbachhalle in Haueneberstein stattfand. Die umfangreiche Tagesordnung beinhaltet Grußworte, Ehrungen, Blicke zurück und in die Zukunft. Auch die Bedeutung von Aus- und Weiterbildung wurde intensiv beleuchtet.

Im Mittelbadischen Sängerkreis (MSK) sind 122 Chöre mit 5840 Sängern und 13675 passive Mitglieder von Au am Rhein im Norden über die Region Baden-Baden/Rastatt/Murgtal bis in den nördlichen Ortenaukreis organisiert. „Hut ab, was Ihr Verband so alles leistet“, lobte Oberbürgermeisterin Margret Mergen die Sängerfamilie. Sie sprach das Grußwort auch im Auftrag von Landrat Jürgen Bäuerle und den Landtagsabgeordneten Tobias Wald, Ernst Kopp und Thomas Henschel, die ebenfalls unter den Gästen weilten. Singen sei Seelenhygiene, so Mergen, die gestand, dass sie sehr gern beim Motorradfahren singt.

„Gesang und Musik verbinden die Menschen über Grenzen hinweg“, freute sich Präsident Rolf Peter zu Beginn seines Jahresrückblicks. Die Chöre trügen wesentlich zum kulturellen Leben in ihren Gemeinden bei. Dies verdeutlichte er auch mit einem Blick auf besondere Auftritte des vergangenen Jahres, unter anderem das Konzert „Blech trifft Gesang“ in der Badner Halle in Rastatt und das Konzert „Next Generation V“, bei dem Ju-



Präsident Rolf Peter mit Irmgard Knabe, die die goldene Ehrenmedaille erhält.

Fotos: Kimmig

gendliche in der Fremersberghalle in Sinzheim vor tausend Zuhörern sangen.

Die kulturellen Vereine müssten auch vom Land verstärkt gefördert werden, forderte Rolf Peter. Der Landtagsabgeordnete Tobias Wald, der die Entlastung der Vorstandschaft vornahm, versprach, hier am Ball zu bleiben. Es sei angedacht, den Zuschuss für die Chorleiter nach und nach auf 500 Euro im Jahr zu erhöhen.

Auch um die finanzielle Situation des Sängerkreises ging es in der Sitzung. Zwar habe es im Bereich der Jugendarbeit ein Minus gegeben, jedoch seien die Vereinseinnahmen insgesamt etwas gestiegen, teilte Kreisschatzmeister Achim Suhr mit.

Breiten Raum nahmen darüber hinaus die Ehrungen ein (siehe „Zum Thema“). Als Dank für ihr 20-jähriges Engagement im Präsidium des Mittelbadischen Sängerkreises wurde Irmgard Knabe mit der goldenen Ehrenmedaille aus-

gezeichnet. Knabe ist seit 1998 Frauenreferentin, ist Bindeglied zwischen Chorverband und den Vereinen. Fünf Jahre

Zum Thema

Vizedirigenten und Vorstandsmitglieder gewürdigt

Baden-Baden (kim) – Stolze 23 Personen wurden vom Sängerkreis für ihr langjähriges Engagement als Vizedirigenten oder in der Vorstandschaft von einzelnen Vereinen geehrt. Seit 15 Jahren steht Joachim Klostermeier an der Spitze des Gesangsvereins (GV) Liederkranz 1877 Bischweier. Walter Mühlfeit leitet seit 25 Jahren den Sängerbund Sandweier. Franz Wagner ist seit 40 Jahren Vorsitzender des GV Bad Rotenfels. Seit 25 Jahren engagieren sich Horst Meier (GV Liederkranz Bischweier), Thomas Schroedter (Sängerbund Sandweier) und Herbert Hornung

lang war sie Gruppenvorsitzende der Sängergemeinschaft Rastatt und 28 Jahre lag Vorsitzende des Schubertchores. Auch organisierte sie viele Konzertreisen.

Ein Schwerpunktthema des Abends war zudem die Aus- und Weiterbildung. Kreischorleiter Friedemann Nikolaus berichtete von den abgeschlossenen und noch laufenden Vizedirigenten-Lehrgängen, Jugendreferent Michael Anarp kündigte einen neuen Kurs der Kinderchorleiter-Ausbildung an, der bereits am nächsten Wochenende startet. „Es ist sehr zeitintensiv, kostet viel Geld, Kraft und Geduld, jedoch lohnt es sich“, stellte der Jugendreferent fest mit Blick auf die Vereine, die noch keine Jugendarbeit anbieten.

Für die kommenden Jahre haben die Verantwortlichen ein neues Konzept im Bereich der Aus- und Weiterbildung

geplant. Die entsprechenden Projekte stellte Vizepräsident Klaus Droll vor. So sollen Führungskräfte für ihre Aufgaben in Seminaren geschult werden. Zudem sollen unter anderem Stimmbildungsseminare angeboten werden. Breiten Raum nimmt die Förderung des Nachwuchses ein: Alle zwei Jahre soll es Jugendlichen ermöglicht werden, ein Leistungsabzeichen zu erwerben. Ebenso geplant ist es, Solisten zu schulen. Und man will in der gesamten Region verstärkt mit Musikschulen, der Volkshochschule und den Schulen kooperieren.

Wie fruchtbar Jugendarbeit sein kann, zeigte sich beim Auftritt des Kinderchores des MGV Germania Hügelsheim in Kooperation mit der Singschule. Auch der gemischte Chor des Sängerbundes Haueneberstein umrahmte die Versammlung mit Liedern.

Sängerbund Altschweier), Heinz Otto Stolle (Sängervereinigung Ottenau), Eberhard Feber, Hans-Peter Merkel und Gerhard Striebich (alle GV Freundschaft Gausbach). Seit 28 Jahren ist Wolfram Fütterer in der Verwaltung des Polizeigesangsvereins Baden-Baden. Auf 40 Jahre Verwaltungstätigkeit kommen Manfred Müller (Polizeigesangsverein Baden-Baden), Manfred Dietmeier (MGV Sängerbund Altschweier), Werner Findling (Liederkranz Apollonia Rastatt) und Helmut Gantner (Sängerbund Haueneberstein).